



Sehr geehrte Benutzerin, sehr geehrter Benutzer

Danke, dass Sie sich für eine hochwertige Türe aus dem umfangreichen Programm der RWD Schlatter AG entschieden haben.

Unsere Wartungsanleitung richtet sich an geschultes Fachpersonal im Bereich der Türenwartung und bezieht sich ausschliesslich auf RWD Schlatter Türelemente.

Da wir ein überaus breites Spektrum an Spezialtüren anbieten, können im Rahmen dieses Dokumentes nicht alle Details und Ausführungen abgehandelt werden. Ist anhand dieser Dokumentation aus irgendwelchen Gründen eine Wartung nicht ausführbar, bitten wir Sie um Kontaktaufnahme. Weitere wichtige Hinweise-, sind den *kursiv* dargestellten, verlinkten Dokumenten zu entnehmen (*kursiv*= verlinkt!). Bei Nichtbeachten dieser Vorgaben und/ oder Veränderungen der Produkte und Komponenten gehen die deklarierten Leistungseigenschaften der Elemente verloren.

Änderungen an montierten Türelementen sind ohne vorherige Zustimmung der RWD Schlatter AG nicht zulässig. Auf Grund der Vielzahl an möglichen Beschlägen, können die einzelnen Beschläge nicht in der Wartungsanleitung eingebunden werden. Hierzu müssen die nötigen Informationen bei der RWD Schlatter AG oder direkt bei den jeweiligen Herstellern der Beschläge eingeholt werden.

Diese Wartungsanleitung ist auf unserer Website <https://service.rwdschlatter.ch> zum Download bereit. Sollten Sie nach Durchsicht dieser Unterlagen noch Fragen haben, zögern Sie nicht uns zu kontaktieren, wir helfen Ihnen gerne weiter.

Bei Nichteinhaltung der Hinweise und Vorgaben in dieser Wartungsanleitung übernimmt die RWD Schlatter AG keinerlei Haftung für direkte oder indirekte Sach- und/ oder Personenschäden.

Telefon: +41 71 454 63 00

E-Mail: info@rwdschlatter.ch

Inhalt

| | | |
|-----------|--|-----------|
| 1 | Türen Terminologie und Begriffserklärung | 4 |
| 2 | Allgemein | 6 |
| 2.1 | Verantwortung..... | 6 |
| 3 | Kennzeichnung | 6 |
| 3.1 | Serviceportal | 6 |
| 3.2 | Funktionstüren..... | 7 |
| 4 | Intervalle | 8 |
| 4.1 | Türen in Flucht- und Rettungswegen nach SN EN 179 und SN EN 1125 mit der Fähigkeit zur Freigabe: | 8 |
| 4.2 | Elektrisch gesteuerte Fluchttüranlagen für Türen in Fluchtwegen nach SN EN 13637: | 8 |
| 4.3 | Brandschutztüren: | 8 |
| 4.4 | Aussentüren:..... | 8 |
| 5 | Aufzeichnung der Daten | 8 |
| 6 | Allgemeine Kontrollen | 9 |
| 6.1 | Reinigung & Pflege..... | 9 |
| 6.2 | Sichtkontrolle | 10 |
| 6.3 | Einstellen vom Türblatt..... | 11 |
| 7 | Beschläge | 13 |
| 7.1 | Bänder..... | 13 |
| 7.2 | Schlösser und Schliessbleche..... | 14 |
| 7.3 | Drückergarnituren & Zylinderfunktionen | 14 |
| 7.4 | Türschliesser & Türantriebe | 14 |
| 7.5 | Einbauten | 15 |
| 7.6 | Dichtungen..... | 15 |
| 7.7 | Glaseinsätze | 16 |
| 8 | Brandschutztüren | 17 |
| 9 | Strahlenschutz Türen | 18 |
| 10 | Haustüren | 18 |
| 11 | Panik- und Notausgänge | 19 |
| 12 | Wartungsbuch | 20 |
| 13 | Haftungsausschuss | 23 |
| 14 | Weiterführende Literatur | 23 |
| 15 | Quellen und Literaturverzeichnis | 24 |

1 Türen Terminologie und Begriffserklärung

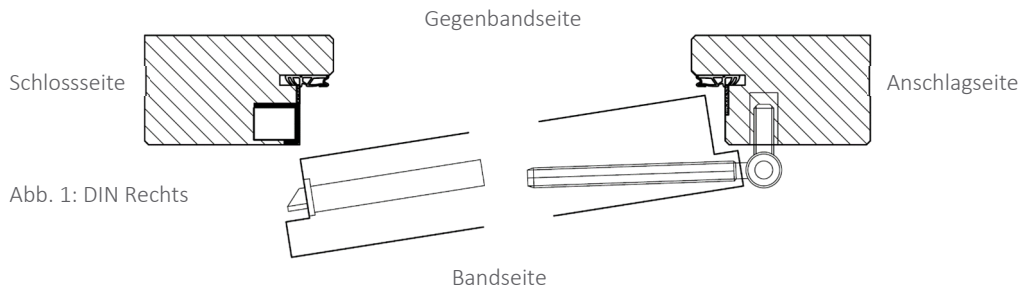


Abb. 1: DIN Rechts

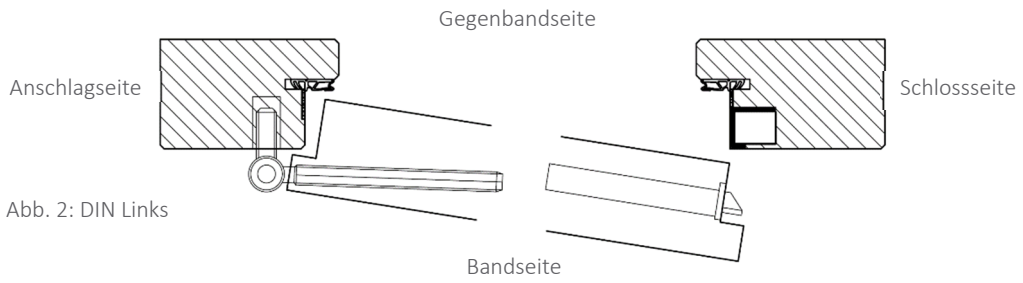


Abb. 2: DIN Links

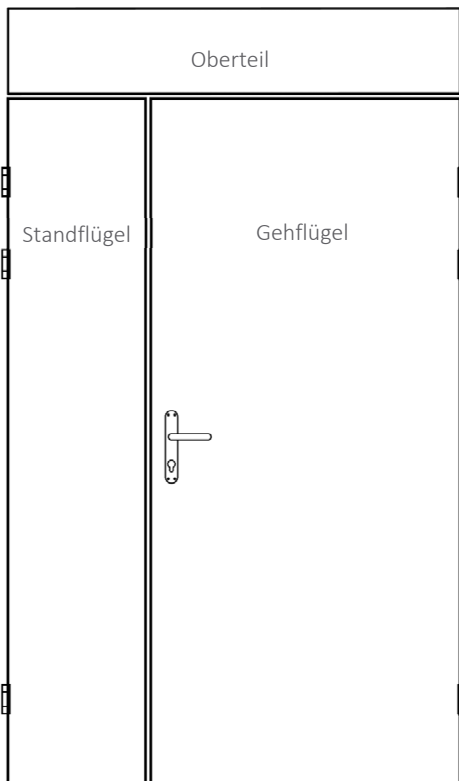


Abb. 4: Zweiflügliges Element mit Oberteil

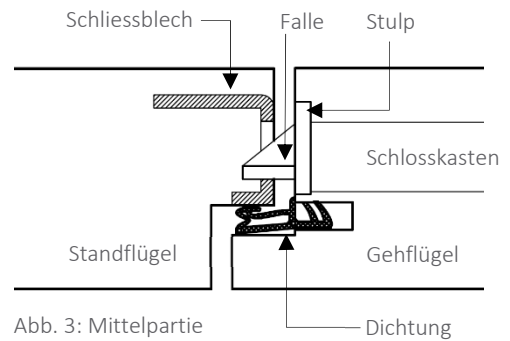


Abb. 3: Mittelpartie

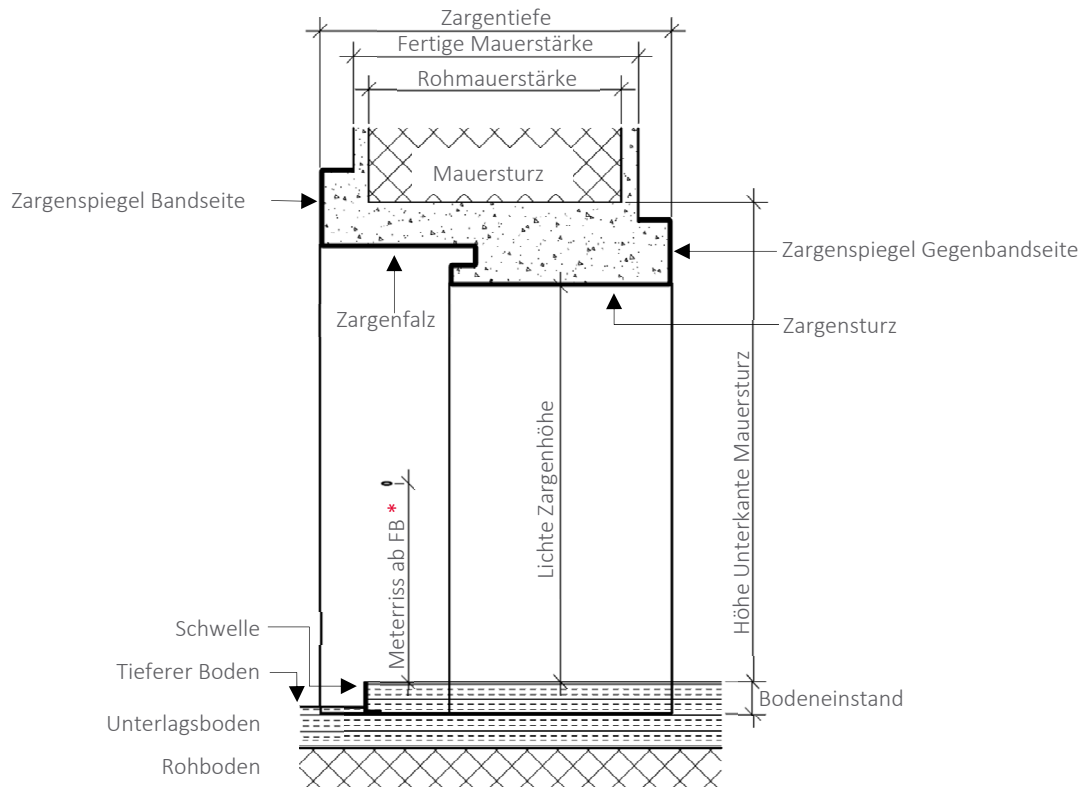


Abb. 5: Vertikalschnitt Stahlzarge

* FB = Fertigboden (ab OK Schwelle)

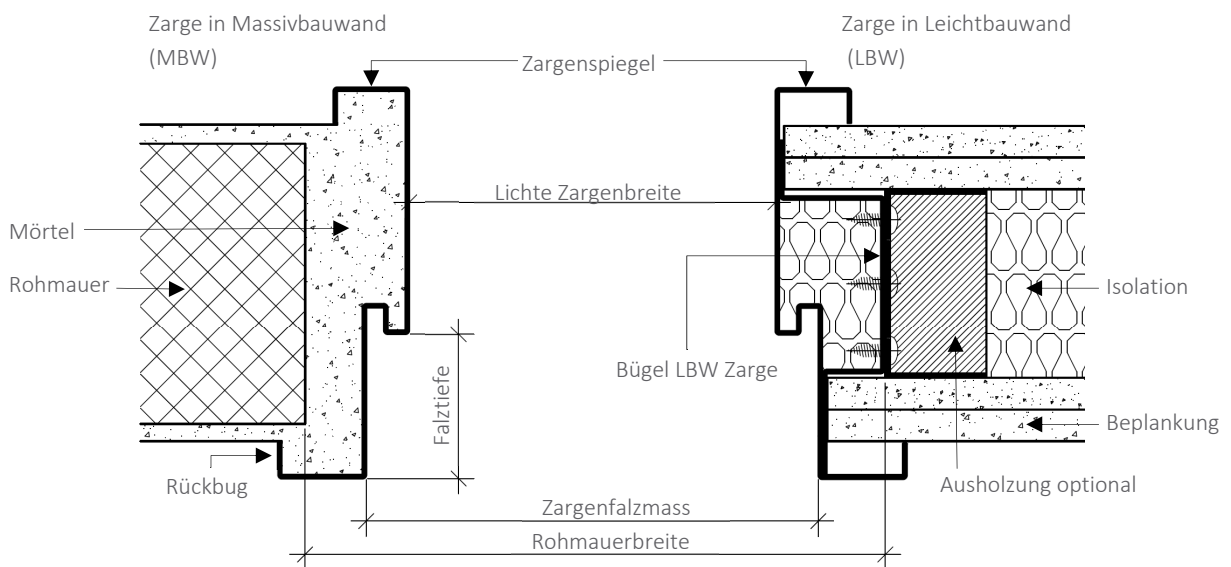


Abb. 6: Querschnitt Stahlzarge

2 Allgemein

2.1 Verantwortung

Die Wartung und Instandhaltung von Türen und Toren ist Pflicht des Betreibers. Nach *OR Art. 58* beginnt bereits ab dem ersten Tag der Inbetriebnahme die gesetzliche Wartungspflicht bestimmter Türelemente (z.B. Türen nach SN EN 179 & EN 1125). Zudem weist die *VKF Brandschutznorm 1-15de, Art. 20* die Unterhaltspflicht dem Eigentümer und der Nutzerschaft zu. Es besteht die Möglichkeit einen Wartungsvertrag zwischen dem Bauherrn/Betreiber und der RWD Schlatter AG (RWDS) abzuschliessen. Der Wartungsvertrag kann online unter <https://service.rwdschlatter.ch/> angefragt werden.

Wartungen, Instandhaltung und Verschleiss unterliegen nicht den Garantieleistungen. Es gelten unsere *allgemeinen Verkaufs- und Lieferbedingungen*.

3 Kennzeichnung

3.1 Serviceportal

Sämtliche Türflügel, welche am Standort Roggwil für das Objekt- und Kundendienstgeschäft produziert werden, erhalten einen QR-Code inkl. Auftrags- und Positionsnummer. Die Kennzeichnung erfolgt auf der Anschlagseite im oberen Drittel mit einer Klebeetikette von 32 x 20 mm



Abb. 7: QR-Code



Abb. 8: QR-Code an Türblatt angebracht

Durch das Scannen des QR-Codes gelangt man automatisch auf das *Service-Portal der RWD Schlatter AG*. Dies ermöglicht es dem Betreiber Ersatzteile zu bestellen, eine Reparatur in Auftrag zu geben oder einen Wartungsvertrag anzufragen.

3.2 Funktionstüren

Bei Funktionstüren handelt es sich um Elemente mit speziellen Leistungsfunktionen. Gewisse Türen verfügen über ein Kennzeichnungsschild (Plakette), das sich auf der Anschlagseite der Türflügelkante befindet. Anhand dieser Plakette sind gewisse Leistungseigenschaften des Türelements ablesbar. Ebenfalls ist bei diesen Türelementen die Rückverfolgbarkeit bei RWD Schlatter AG sichergestellt.

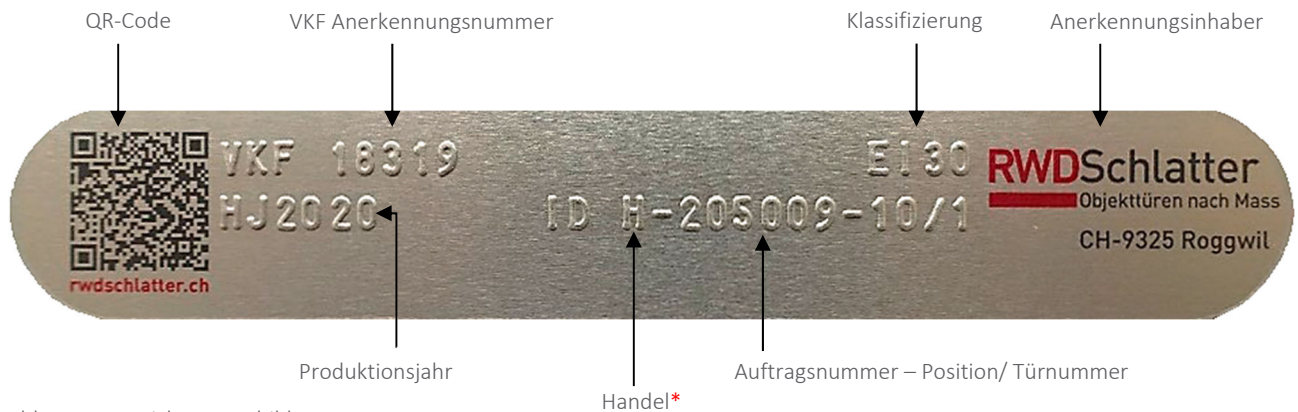


Abb. 9: Kennzeichnungsschild Innentüre

*Montage durch Drittfirma

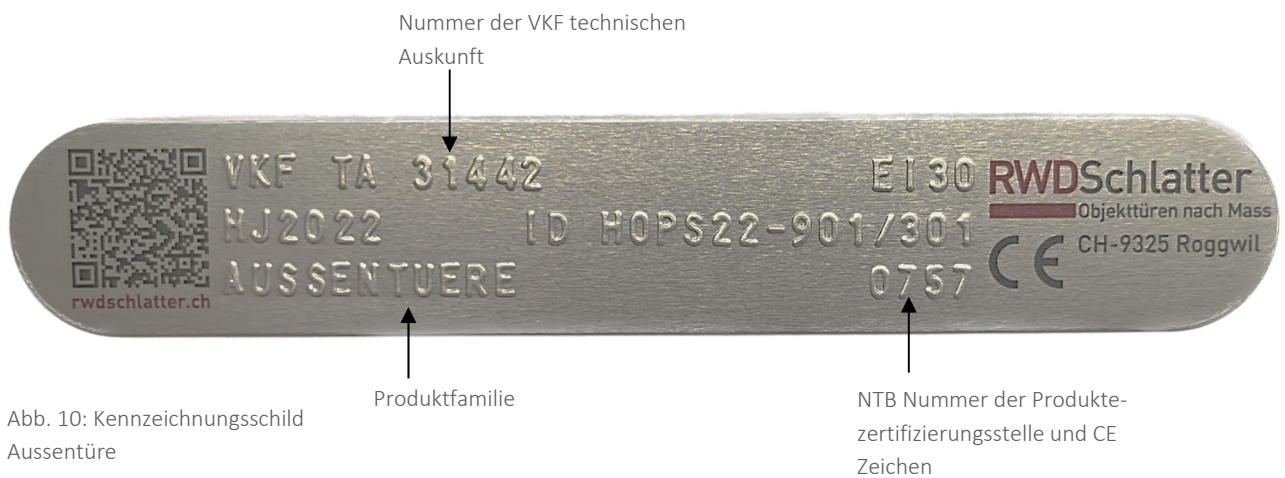


Abb. 10: Kennzeichnungsschild Aussentüre



Abb. 11: Kennzeichnungsschild Strahlenschutztüre

4 Intervalle

Sicherheitsrelevante Türen und ihre Komponenten, insbesondere mit selbstverriegelnden Schlössern, Panikfunktionen, elektronischen Ansteuerungen oder Schliessfolgeregelungen, sollten ausschliesslich durch qualifiziertes Fachpersonal gewartet werden. Für Funktionstüren, die dem Personenschutz (Feuer- und oder Rauchschutz, Flucht- und Rettungswege) dienen, wird empfohlen Wartungsverträge mit der RWD Schlatter AG abzuschliessen.

Die Wartung und Instandhaltung ist Pflicht des Betreibers.

4.1 Türen in Flucht- und Rettungswegen nach SN EN 179 und SN EN 1125 mit der Fähigkeit zur Freigabe:

Eine routinemässige Funktionskontrolle (Ermittlung Ist - Zustand) hat monatlich zu erfolgen. Die Wartungsarbeiten sind jährlich oder nach maximal 50'000 Türbetätigungen durchzuführen. Weiterführende Informationen sind im *Technischen Merkblatt Nr. 12* zu finden.

4.2 Elektrisch gesteuerte Fluchttüranlagen für Türen in Fluchtwegen nach SN EN 13637:

Die Wartung hat mindestens einmal jährlich zu erfolgen.

4.3 Brandschutztüren:

Gemäss *VKF Brandschutznorm 1-15de, Art. 20* ist der Betreiber dazu verpflichtet, dass die Türen jederzeit betriebsbereit sind. Die RWD Schlatter empfiehlt, abhängig von der Beanspruchung, jedoch mindestens 1x jährlich eine Wartung durchzuführen. Weiterführende Informationen sind im *Technischen Merkblatt Nr. 10* zu finden.

4.4 Aussentüren:

Abhängig von der Beanspruchung. Ein Intervall von 2 Jahren sollte nicht überschritten werden. Abhängig von der Einbausituation und der Bewitterung der Türe ist ein Neuanstrich und/oder das Ersetzen einer Anschlussfuge ggf. nach einer kürzeren Zeitspanne nötig. Weiterführende Informationen sind in den *Technischen Merkblättern Nr. 3 & 4* zu finden.

5 Aufzeichnung der Daten

Gemäss *Brandschutzrichtlinie – Qualitätssicherung im Brandschutz Art. 4.1.1 Abs. f* ist der Eigentümer- und die Nutzerschaft dafür verantwortlich, dass sämtliche Dokumente aufbewahrt und die wesentlichen Änderungen darin aufgeführt werden.

Bei Türen in Flucht- und Rettungswegen nach SN EN 179 & SN EN 1125 müssen die Freigabekräfte regelmässig überprüft und aufgezeichnet werden.

Hierfür hat die RWD Schlatter AG ein *Wartungsbuch* erstellt. Diese Aufzeichnungen sind vom Betreiber aufzubewahren.

6 Allgemeine Kontrollen

6.1 Reinigung & Pflege

Verschmutzungen können bei längerer Einwirkzeit zu dauerhaften Veränderungen der Oberfläche führen. SIA 343/1 2025; Art. 3.5.3: Verschlussbeschläge dürfen nicht überstrichen werden.

Abrasives, scheuernde, lösungsmittelhaltige oder ätzende Reinigungsmittel dürfen nicht verwendet werden (d.h. keine Scheuerschwämme, Schleifvliese, Stahlwolle, Säuren, Laugen etc. verwenden). Diese können die Oberfläche beschädigen. Im Zweifelsfall ist vorgängig an einer nicht sichtbaren Stelle des Türblattes, dem Holzrahmen oder der Zarge eine Testfläche mit dem Reinigungsmittel zu behandeln und somit die Beständigkeit zu prüfen.

Auf die Verwendung folgender Reinigungsmittel ist zu verzichten: Spülmittel mit rückfettenden Aloe-Vera Zusätzen, Möbelpolituren und wachshaltige Pflegemittel. Diese bilden mit der Zeit eine schmutzbindende Schicht, welche nur schwer wieder entfernt werden kann.

- Farb- & Naturlackierte Oberflächen
Für die Reinigung ist ein leicht befeuchtetes Baumwolltuch oder Fensterleder zu verwenden. Mikrofasertücher sind nicht zu empfehlen, da diese die Oberfläche verkratzen können. Für Hartnäckige Verschmutzungen kann ein Neutralreiniger z. B. Geschirrspülmittel (ph 7 - 8), mit warmem Wasser verdünnt, eingesetzt werden. Nach der Reinigung ist die entsprechende Stelle trocken zu reiben.
Weiterführende Informationen sind im *Technischen Merkblatt Nr. 23* zu finden.
- Kunstharz belegte Oberflächen
Für die Reinigung ist ein leicht befeuchtetes Baumwolltuch oder Fensterleder zu verwenden. Mikrofasertücher sind nicht zu empfehlen, da diese die Oberfläche verkratzen können. Hartnäckige Verschmutzungen kann ein Neutralreiniger z. B. Geschirrspülmittel (ph 7-8) mit warmem Wasser verdünnt, eingesetzt werden. Nach der Reinigung ist die entsprechende Stelle in Dekor- respektive Strukturrichtung trocken zu reiben. Die Verwendung von Pflegemitteln, wie Möbelölen oder Polituren sind nicht erforderlich.
Weiterführende Informationen sind im *Technischen Merkblatt Nr. 23* zu finden.
- Geölte Oberflächen
Für die Reinigung ist ein leicht befeuchtetes Baumwolltuch zu verwenden. Mikrofasertücher eignen sich nicht für die Reinigung geölter Oberflächen. Auf die Verwendung von Reinigungsmitteln ist zu verzichten. Geölte Oberflächen müssen regelmässig nachbehandelt werden.
- Aussentüren- Laubengänge
Die oben aufgeführten Empfehlungen sind bei der Haustüre anzuwenden.
bei der Reinigung ist die Oberfläche auf Schäden zu prüfen. Diese sind unverzüglich auszubessern.
- Aluminiumzargen
Weder auf Eloxierten noch auf Pulverbeschichteten Aluminiumzargen dürfen sauer oder alkalisch wirkende Mittel eingesetzt werden. Der pH-Wert darf nicht < 5 (sauer) oder > 8.5 (alkalisch) liegen.

Abrasives (schleifende) Reinigungsmittel oder –hilfen wie z. B. Scheuermittel, 3M, Scotch Brite, Stahlwolle oder Topfreiniger etc. können die Oberfläche verkratzen und dürfen nicht verwendet werden.

Eloxierte Aluminiumzargen mit sauberem Wasser und Spülmittel abwaschen. Anschliessend mit sauberem Wasser nachwischen. Nach dem abtrocknen Eloxal-Reiniger mit einem weichen Tuch dünn auftragen. Anschliessend mit einem weichen Tuch nachpolieren.

Starke Verschmutzungen können mit kräftigen Einreiben vom Eloxalreiniger entfernt werden. Ggf. kann ein spezielles Nylonvlies (3M-Scotch Brite Hand Pad Nr. 98) zu Hilfe genommen werden. Anschliessend mit einem trockenen Tuch nachpolieren.

Pulverbeschichtete Aluminiumzargen mit sauberem Wasser und Spülmittel abwaschen. Anschliessend mit sauberem Wasser nachwischen und trocknen. Zur Konservierung können die Teile zusätzlich mit Autopolitur konserviert werden.

Starke Verschmutzungen können mit dem Einsatz von Autopolitur gereinigt werden.

Weiterführende Informationen sind im *Technischen Merkblatt Nr. 65* zu finden.

6.2 Sichtkontrolle

- **Stahlzarge**
Beschädigungen der Oberfläche, wie z. B. Kratzer sind mit der entsprechenden Farbe auszubessern. Andernfalls kann dies zur Rostbildung an der Stahlzarge führen.
Risse und Dellen in der Stahlzarge sind unverzüglich zu reparieren. Wir empfehlen für diese Arbeiten mit der RWD Schlatter AG Kontakt aufzunehmen.
- **Holzrahmen**
Risse und Absplitterungen, die noch vorhanden sind, müssen nach Möglichkeit geleimt werden.
Ist der Holzrahmen gebrochen oder sind grössere Absplitterungen vorhanden ist mit der RWD Schlatter AG Rücksprache zu halten.
- **Aluminiumzargen mit eloxierter Oberfläche**
Kleine Fehlstellen und Kratzer können ggf. mit einem passenden Eloxal-Lackstift ausgebessert werden.
Das Ergebnis ist an einer nicht einsehbaren Stelle oder an einem Oberflächenmuster zu prüfen. Bauteile mit gravierenden Beschädigungen können ggf. ausgetauscht werden.
- **Aluminiumzargen mit Pulverbeschichteter Oberfläche**
Kleine Fehlstellen und Kratzer können mit einem geeigneten Lack ausgebessert werden. Lackstifte und Spraydosen stehen im Fachhandel zur Verfügung oder können bei der *Küffner Aluzargen GmbH* bezogen werden. Grossflächige Beschädigungen können nur durch eine Neubeschichtung oder eine Überlackierung beseitigt werden.
- **Dichtungen**
Verschmutzte Dichtungen sind mit einem feuchten Lappen zu reinigen. Bei stärkeren Verschmutzungen kann mit wasserverdünntes Spülmittel eingesetzt werden.
Defekte Dichtungen müssen ersetzt werden.
- **Türblatt**
Beschädigungen in der Oberfläche, insbesondere an nicht sichtbaren Stellen wie Türunter- und Türoberkante müssen repariert und unverzüglich neu gestrichen werden.
- **Schrauben**
Fehlende Schrauben müssen ergänzt werden.

Vorstehende Schrauben sind bis zum Anschlag weiter einzudrehen. Sollten diese aus irgendwelchen Gründen nicht möglich sein z. B. auf Grund von durch drehen der Schraube, muss mit der RWD Schlatter AG Rücksprache gehalten werden.

- Anschlussfuge zwischen Holzrahmen und Mauerwerk
Die Anschlussfuge darf keine Löcher aufweisen und muss durchgehend mit dem Mauerwerk und dem Holzrahmen verbunden sein.
Defekte oder verschimmelte Fugen müssen ersetzt werden.
- Anschlussfugen Glas-Glashalteleiste
Die Anschlussfuge darf keine Löcher oder Risse aufweisen und muss durchgehend mit der Glasleiste und dem Glas verbunden sein.

6.3 Einstellen vom Türblatt

Das Türblatt kann durch verstellen der Bänder passend auf den Holzrahmen / Zarge eingestellt werden. Die verschiedenen Bänder und deren Einstellmöglichkeiten sind in der *Montagerichtlinie* beschrieben.

- Stumpfeinschlagende Türblätter müssen eine gleichmässige Spaltmasse zum Holzrahmen / Zarge aufweisen. Die aufgeführten Spaltmasse X sind einzuhalten:

| | |
|--------------------------|--|
| - EI30 auf Stahlzarge | 2-6 mm |
| - EI30 auf Holzrahmen | 2-5 mm |
| - RC2/3/4 Elemente | seitlich & oben 3-4 mm / unten max. 6 mm |
| - SN EN 175 / SN EN 1125 | 3-4 mm |
| - Aluminiumzargen | 2-5 mm |
| - restliche Elemente | 2-5 mm |

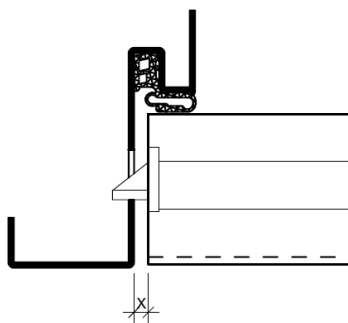


Abb. 12: Stumpfeinschlagendes Türblatt auf Stahlzarge

- Bei überfälzten Türblättern muss die Falzluft x kontrolliert werden. Die Aufgeführten Masse sind einzuhalten:

| | |
|------------------------|---------------------------------------|
| EI30 auf Stahlzarge | 2-6 mm |
| EI30 auf Holzrahmen | 2-5 mm |
| RC2/3/4 Elemente | seitlich & oben 3-4 mm / unten 5-6 mm |
| SN EN 175 / SN EN 1125 | 3-4 mm |
| Aluminiumzarge | 2-5 mm |
| Aussentüre | 2-5 mm |
| restliche Elemente | 2-5 mm |

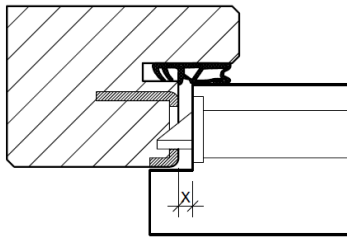


Abb. 13: Überfälztes Türblatt auf Holzrahmen

- Doppelflügelige Elemente (Mittelspalt)
 - ohne Panikfunktion 4 mm
 - Panikfunktion auf Gehflügel 4 mm
 - Vollpanikfunktion (Abb. 14) Bandseite = 4mm; Gegenbandseite = 6 mm (Zwängungsfreiheit)

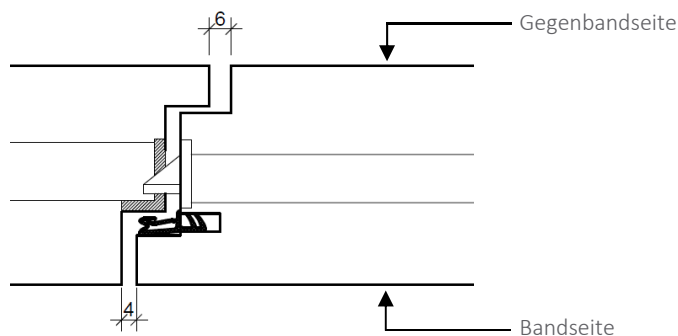


Abb. 14: Mittelpartie Vollpanikfunktion

- Anpressdruck vom Türblatt auf die Dichtung mittels einem Blatt Papier prüfen. Kann dieses bei geschlossener Türe ohne Widerstand gezogen werden, muss der Anpressdruck erhöht werden. Nur korrekt eingestellte Türblätter erfüllen die geforderten Schalldämm- und Luftdichtigkeitswerte.

7 Beschläge

Überstrichene Verschlussbeschläge müssen ausgetauscht werden.

SIA 343/1 2025; Art. 3.5.3: Verschlussbeschläge dürfen nicht überstrichen werden.

7.1 Bänder

- Säubern, auf Verschleiss und Beschädigung kontrollieren.
- Auf festen Sitz und gute Befestigung achten.
Fehlende oder abgebrochene Schrauben ersetzen.
- Defekte Bänder austauschen
- Ggf. Bänder nachfetten.

Achtung: Türbänder die mit wartungsfreien Kunststoffgleitlagern ausgestattet sind, dürfen weder geölt noch geschmiert werden.

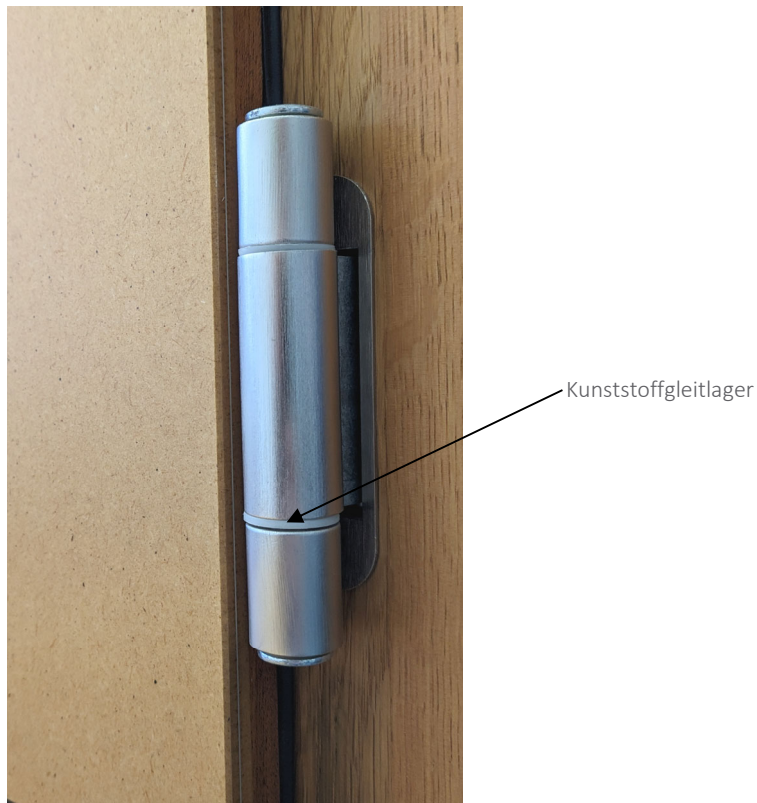


Abb. 15: Haustürband mit wartungsfreien Kunststoffgleitlagern

7.2 Schlösser und Schliessbleche

- Korrekter Sitz und Einbau prüfen, lose Schrauben anziehen, ggf. ersetzen.
- Funktion von Riegel, Fallen, Zusatzfallen prüfen, ggf. schmieren/ ölen gemäss Herstellerangaben.
- Prüfung Notausgang- Panikfunktionen gemäss technischem *Merkblatt Nr. 12 RWDS*.
- Schliessbleche, Gegenkasten auf festen Sitz prüfen. Öffnungen von Schmutz befreien.
- Elektrisch betriebene Schlösser dürfen nur durch entsprechend geschultes Fachpersonal geprüft werden.

7.3 Drückergarnituren & Zylinderfunktionen

- Drücker und Schilder/ Rosetten auf festen Sitz prüfen, ggf. nachziehen – Herstellerangaben beachten.
- Korrekter Sitz vom Zylinder im Beschlag (Schild/ Rosette)
- Funktionsprüfung im geöffneten Zustand; funktioniert der Verschluss, bzw. das Schloss einwandfrei
Defekte Zylinder sind unverzüglich auszutauschen.
- Die Drücker müssen nach dem Betätigen wieder von alleine in die Ausgangsposition gehen.
ggf. den Drückeransatz nachfetten.
Achtung: Drücker die mit wartungsfreien Kunststoffgleitlagern ausgestattet sind, dürfen weder geölt noch geschmiert werden.
- Die Türe muss von beiden Seiten ohne nennenswerte Anstrengung über den Drücker geöffnet werden können. Ausnahmen sind Elemente mit Panikbeschlag, resp. Türen mit einem Knauf/ Stosgriff.
- Öffnungs- und Schliesskontrolle der Türe.
Die Türe muss ohne Kraftanstrengung mit dem Schlüssel/ Drehknopf geöffnet und verschlossen werden können. Die Schlossfalle muss beim Schliessen ohne zusätzlichen Kraftaufwand im Schliessblech einrasten.

7.4 Türschliesser & Türantriebe

- Die Montageanleitung vom Türschliesser-Hersteller ist zu beachten.
- Befestigung auf dem Türblatt und dem Holzrahmen/ Zarge prüfen.
- Funktion prüfen, die Türe muss aus jedem Öffnungswinkel vollständig schliessen.
- Funktionskontrolle der Schliessfolgeregelung bei zweiflügeligen Türen (wenn vorhanden).
- Defekte Türschliesser sind zu ersetzen.
- Elektrische Türantriebe (kraftbetätigte Türen) müssen nach EN16005, § 5.1.3 vor der ersten Inbetriebnahme und nach Bedarf, jedoch mindestens 1-mal jährlich vom Antriebshersteller getestet und gewartet werden.

7.5 Einbauten

- Elektrische Türöffner sind wartungsfrei.
- Fett auf der Sperrfläche erhöht die Leichtgängigkeit.
- Funktionsprüfung weiterer Einbauten wie: Zutrittskontrolle, Überwachung, Brandmeldeanlagen, usw.

7.6 Dichtungen

- Anpressdruck vom Türblatt auf die Dichtung mittels einem Blatt Papier prüfen. Kann dieses bei geschlossener Türe ohne Widerstand gezogen werden, muss der Anpressdruck erhöht werden.
- Dichtungen können mit einem feuchten Lappen, ggf. mit wasserverdünntem Spülmittel gereinigt werden. Unmittelbar nach der Reinigung die Dichtungen mit klarem Wasser nachwischen.
- Hohlflachschiene sind auf festen Sitz zu prüfen.

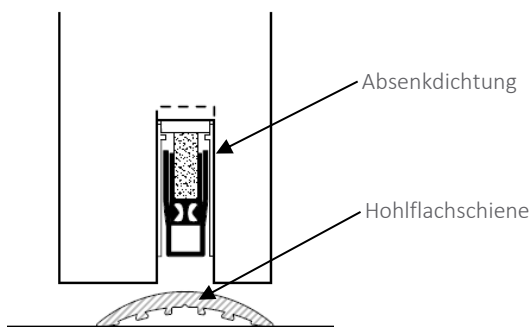


Abb. 16: Automatische Bodenabsenk-dichtung mit Hohlflachschiene

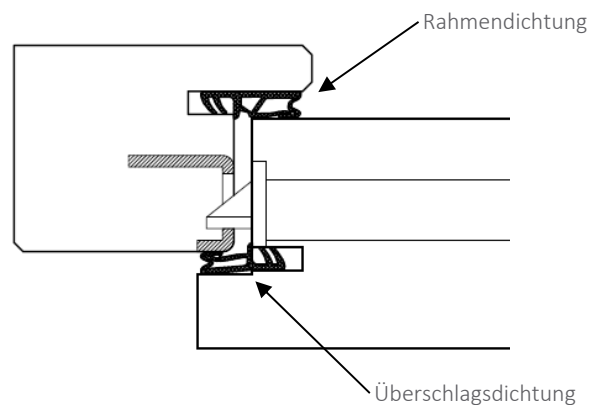


Abb. 17: Türblatt mit Überschlagsdichtung überfält auf Holzrahmen einschlagend

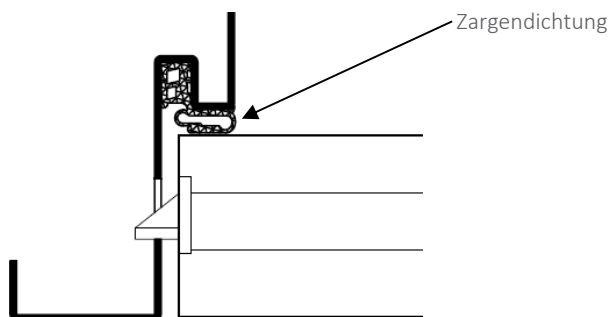


Abb. 18: Türblatt stumpfeinschlagend auf Stahlzarge

7.7 Glaseinsätze

- Glas auf Beschädigungen und festen Sitz prüfen.
- Fehlende Schrauben ersetzen.
- Versiegelungen & Trockenverglasungsdichtungen müssen vollständig sein und dürfen sich weder vom Glas noch vom Glasstab lösen. Andernfalls kann es zu Kondenswasser Bildung im Glasfalz kommen und die Erfüllung der brandschutztechnischen Eigenschaften ist nicht mehr gewährleistet.
- Defekte Glasleisten und Gläser müssen ersetzt werden.
Gemäss SIGAB-Richtlinie 002 müssen Glasprodukte die bei bestehenden Bauteilen ersetzt werden, den aktuell geltenden Anforderungen entsprechen. Die Konstruktion und deren Befestigung ist zu prüfen und falls erforderlich anzupassen.

8 Brandschutztüren

Sofern bei den Routinekontrollen keine sichtbaren Mängel erkannt werden, sollte die Türe einmal jährlich durch den Betreiber gewartet werden.

- Beschädigte oder sich lösende Dämmschichtbildner müssen ersetzt werden. Es dürfen ausschliesslich Produkte verwendet werden, welche von der RWD Schlatter AG geprüft wurden. In der *Funktionstürendokumentation* sind die entsprechenden Produkte aufgelistet.
- Die Dämmschichtbildner im Holzrahmen dürfen überstrichen werden.



Abb. 19: Dämmschichtbildner in Holzrahmen

- Die RWD Schlatter Kombidichtung (Stahlzargendichtung) darf nicht überstrichen werden.



Abb. 20: RWD Schlatter Kombidichtung

- Beschädigte Gläser sind zu ersetzen.
- Anschlussfugen oder das Dichtungsband vom Holzrahmen auf das Mauerwerk muss durchgehend vorhanden sein.
- Weiterführende Informationen sind im *Technischen Merkblatt Nr. 10* zu finden.

9 Strahlenschutztüren

- Auf Grund des erhöhten Gewichtes sind bei Drehflügeltüren die Bänder, bei Schiebetüren die Laufwerke (Rollen) speziell auf Verschleiss zu prüfen.
- Beschädigte Gläser sind zu ersetzen.
Achtung: bei Ersatzgläsern den geforderten Bleigleichwert, gemäss Plakette, beachten!

10 Haustüren

- Beschädigte Abdichtungen zwischen Holzrahmen und Mauerwerk müssen ersetzt werden. Undichte Fugen können zu Kondenswasser im Leibungsbereich führen.
Achtung: Innen dampfdicht; Aussen diffusionsoffen und wasserdicht.
- Beschädigte Abdichtung von Glaseinbauten müssen ersetzt werden. Undichte Fugen können zu Kondenswasser im Glasfalz führen.
- Die Überschlagsdichtung muss 4-seitig dicht anliegen. Defekte Dichtungen müssen ersetzt werden, es dürfen ausschliesslich von RWD Schlatter gelieferte Dichtungen verwendet werden.
- Beschädigte Oberflächen, auch an nicht direkt sichtbaren Stellen, sind unverzüglich mit geeigneter Farbe auszubessern. Kratzer, Stösse oder ein Streifen der Türe können die Oberfläche so beschädigen, dass Feuchtigkeit in die Türe eindringt, was im schlimmsten Fall zu irreparablen Schäden führen kann. Weiterführende Informationen sind im *Technischen Merkblatt Nr. 3* zu finden.

11 Panik- und Notausgänge

Schlösser, Drücker, Stangengriffe, Notausgangverschlüsse EN 179, Paniktürverschlüsse EN 1125

- Befestigungsschrauben der Beschläge auf festen Sitz und Vollständigkeit prüfen.
- Überprüfen ob Verschleisspuren oder Beschädigungen sichtbar sind.
- Schliessfunktion und Fallenspiel prüfen.
- Schiessende Fallen, Funktion prüfen, ggf. Nachfetten.
- Das Sperrgegenstück/ Bodenmulde darf nicht blockiert oder verstopft sein.
- Funktionsüberprüfung der Panikfunktion (B, C, D, E).
- Kontrolle ob die Teile des Panik- oder Notausgangverschlusses entsprechend den Herstellerangaben geschmiert sind.
- Überprüfen ob nachträglich keine zusätzliche oder andere Verriegelungsvorrichtung montiert wurde.
- Die Türe muss sich leicht und in voller Breite öffnen lassen.
- Gemäss *VKF Brandschutznorm 1-15de, Art. 59* muss die Fluchtwegtüre, wie der vor- und nachgelagerte Fluchtweg, frei begehbar sein. Dieser darf nicht durch Dekorationen, abgestellte Waren usw. blockiert werden.
- Die Signalisation, beleuchtete oder hinterleuchtete Rettungszeichen müssen erkennbar und funktionsfähig sein. Die Signalisation ist nicht Bestandteil vom Türelement, gehört jedoch zum Fluchtweg und muss korrekt angebracht und erkennbar sein.
- Weiterführende Informationen sind im *Technischen Merkblatt Nr. 12* zu finden.

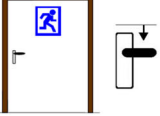
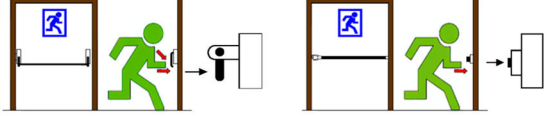
12 Wartungsbuch

Das Wartungsbuch beinhaltet die, je nach Anforderungen der Türe, nötigen Kontrollpunkte. Dieses wird für jedes Element separat erstellt und zugeordnet.

| Wartungsbuch: Aussentüre | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|
| Auftragsnummer: | | | | | | |
| Datum: | | | | | | |
| Monteur: | | | | | | |
| Kunde: | | | | | | |
| Erstinbetriebnahme: | | | | | | |
| Nächste Wartung Monat/Jahr: | | | | | | |
| Türposition | | | | | | |
| Optische Kontrolle Rahmen und Türblatt Überprüfen ob Einbruchspuren oder sonstige Beschädigungen sichtbar sind | | | | | | |
| Überprüfung der Oberfläche, inkl. Türunter- und Türoberkante. Beschädigungen müssen unverzüglich repariert werden | | | | | | |
| Feste Verbindung und Abdichtungen zwischen Rahmen und Mauerwerk. Beschädigte, sich lösende oder unvollständige Fugen sind zu ersetzen | | | | | | |
| Verschmutzung und Beschädigung der Dichtungen/Brandschutzstreifen | | | | | | |
| Schliessfunktion und Fallenspiel prüfen | | | | | | |
| Schiessende Fallen und Riegel reinigen und etwas fetten | | | | | | |
| Befestigungsschrauben der Beschläge auf festen Sitz und Vollständigkeit prüfen | | | | | | |
| Türschilder und Drücker auf festen Sitz prüfen | | | | | | |
| Öffnen der Türe von beiden Seiten ohne Anstrengung möglich (ohne Kraftanstrengung den Riegel mit dem Schlüssel zurückziehen und vorschieben) | | | | | | |
| Funktion des Türschliessers. Selbstständiges Schliessen der Türe aus jedem Öffnungswinkel; -> Montageanleitung Türschliesser beachten | | | | | | |
| Funktionen weiterer Einbauten wie Zutrittskontrolle, Überwachung, Brandmeldeanlagen, usw. | | | | | | |
| Oberfläche und Befestigung vom Glas, inkl. Verglasung vom Seitenteil | | | | | | |
| Ersatzteile/Bemerkungen | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |

Abb. 21: Wartungsbuch: Aussentüre

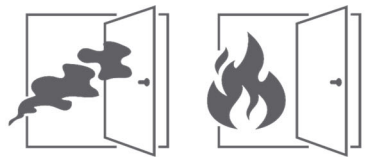
Wartungsbuch: Fähigkeit zur Freigabe

| | | |
|--|---|--|
| Auftragsnummer: Datum: Monteur: Kunde: Erstinbetriebnahme: Letzte Wartung: Nächste Wartung Monat/Jahr: | Notausgang nach EN 179  | Panikverschluss nach EN 1125  |
|--|---|--|

| | | | | | | |
|---|------|--|--|--|--|--|
| Türposition | | | | | | |
| Optische Kontrolle Rahmen/Zarge und Türblatt Überprüfen ob Einbruchspuren oder sonstige Beschädigungen sichtbar sind | | | | | | |
| Überprüfen ob nachträglich keine zusätzliche oder andere Verriegelungsvorrichtung montiert wurde | | | | | | |
| Feste Verbindung und Abdichtungen zwischen Zargen / Rahmen und Mauerwerk / Leichtbauwand | | | | | | |
| Verschmutzung und Beschädigung der Dichtungen/Brandschutzstreifen | | | | | | |
| Schliessfunktion und Fallenspiel prüfen | | | | | | |
| Schiessende Fallen und Riegel reinigen und etwas fetten | | | | | | |
| Das Sperrgegenstück (Schliessblech) darf nicht blockiert oder verstopft sein | | | | | | |
| Funktionsüberprüfung der Panikfunktion (B, C, D, E) | | | | | | |
| Die Türe muss sich leicht und in voller Breite öffnen lassen -> Zwängungsfreiheit bei 2-flügeligen Türen beachten | | | | | | |
| Die Fluchtwegtüre, wie auch der vor- und nachgelagerte Fluchtweg muss frei begehbar sein | | | | | | |
| Befestigungsschrauben der Beschläge auf festen Sitz und Vollständigkeit prüfen | | | | | | |
| Die Signalisation muss erkennbar und beleuchtete oder hinterleuchtete Rettungszeichen müssen entsprechend funktionieren | | | | | | |
| Notausgangsverschluss nach EN 179 | | | | | | |
| Panikverschluss nach EN 1125 | | | | | | |
| Messung der Freigabekräfte gemäss Technischem Merkblatt 012 RWDS | ≤70N | | | | | |
| EN 179: Freigabekraft ≤ 70 N | ≤80N | | | | | |
| -> Ermittlung der Freigabekräfte mittels Messmittel RWDS | >80N | | | | | |
| EN 1125: Freigabekraft ≤ 80 N | | | | | | |
| -> Ermittlung der Freigabekräfte mittels Federwaage in Pfeilrichtung | | | | | | |
| Funktion des Türschliessers. Selbstständiges Schliessen der Türe aus jedem Öffnungswinkel; -> Montageanleitung Türschliesser beachten | | | | | | |
| Funktion der Schliessfolgeregelung bei zweiflügeligen Türen | | | | | | |
| Funktionen weiterer Einbauten wie Zutrittskontrolle, Überwachung, Brandmeldeanlagen, usw. | | | | | | |
| Oberfläche und Befestigung vom Glas | | | | | | |
| Ersatzteile/Bemerkungen | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |

Abb. 22: Wartungsbuch: Fähigkeit zur Freigabe

Wartungsbuch: Brand- und Rauchschutzelemente

| | |
|--|---|
| Auftragsnummer: Datum: Monteur: Kunde: Erstinbetriebnahme: Letzte Wartung: Nächste Wartung Monat/Jahr: |  |
|--|---|

| | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|
| Türposition | | | | | | |
| Überprüfen ob nachträglich keine zusätzliche oder andere Verriegelungsvorrichtung montiert wurde | | | | | | |
| Optische Kontrolle Rahmen/Zarge und Türblatt | | | | | | |
| Überprüfen ob Einbruchspuren oder sonstige Beschädigungen sichtbar sind | | | | | | |
| Überprüfung der Oberfläche, inkl. Türunter- und Türoberkante. Beschädigungen müssen unverzüglich repariert werden | | | | | | |
| Feste Verbindung zwischen Zargen / Rahmen und Mauerwerk / Leichtbauwand | | | | | | |
| Beschädigte, sich lösende oder unvollständige Anschlussfugen sind zu ersetzen | | | | | | |
| Verschmutzung und Beschädigung der Dichtungen/Brandschutzstreifen | | | | | | |
| Schliessfunktion und Fallenspiel prüfen | | | | | | |
| Schiessende Fallen und Riegel reinigen und etwas fetten | | | | | | |
| Das Sperrgegenstück (Schliessblech) darf nicht blockiert oder verstopft sein | | | | | | |
| Öffnen der Türe von beiden Seiten ohne Anstrengung möglich (ohne Kraftanstrengung den Riegel mit dem Schlüssel zurückziehen und vorschieben) | | | | | | |
| Befestigungsschrauben der Beschläge auf festen Sitz und Vollständigkeit prüfen | | | | | | |
| Funktion des Türschliessers. Selbstständiges Schliessen der Türe aus jedem Öffnungswinkel; -> Montageanleitung Türschliesser beachten | | | | | | |
| Funktion der Schliessfolgeregelung bei zweiflügeligen Türen | | | | | | |
| Funktionen weiterer Einbauten wie Zutrittskontrolle, Überwachung, Brandmeldeanlagen, usw. | | | | | | |
| Oberfläche und Befestigung vom Glas | | | | | | |
| Ersatzteile/Bemerkungen | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |

Abb. 23: Wartungsbuch: Brand- und Rauchschutztüren

Das jeweilige Wartungsprotokoll ist unter <https://rwd Schlatter-mtb.ch> zum Download verfügbar.

13 Haftungsausschuss

Die Produkte der RWD Schlatter AG und deren Bauteile unterliegen strengen Qualitätskontrollen. Sie arbeiten daher bei regelgerechter Anwendung zuverlässig und sicher. Unsere Haftung für Mangelfolgeschäden und/oder Schadensersatzansprüche schliesst die RWD Schlatter AG aus, es sei denn, die RWD Schlatter AG hätte vorsätzlich oder grob fahrlässig gehandelt bzw. eine Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit zu verantworten.

Davon unberührt bleibt eine etwaige, verschuldensunabhängige Haftung nach dem Produkthaftpflichtgesetz. Unberührt bleibt auch die Haftung für die schuldhaftige Verletzung wesentlicher Vertragspflichten; die Haftung ist in solchen Fällen jedoch auf den vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden beschränkt.

Eine Änderung der Beweislast zum Nachteil des Verbrauchers ist mit den vorstehenden Regelungen nicht verbunden.

14 Weiterführende Literatur

Weitere Informationen finden Sie in unserer *Bedienungs- und Gebrauchsanleitung*, welche die Themengebiete Bedienung, Reinigung und Pflege, Sonderfunktion etc. abdeckt.

Ergänzend zu dieser Wartungsanleitung sind die *technischen Merkblätter* zu beachten. Dort werden relevante Informationen zu Planungsgrundlagen, Verarbeitung von Türrohlingen, technische Machbarkeiten etc. abgehandelt.

Die *Bedienungs- und Gebrauchsanleitung*, die *technischen Merkblätter*, die *Montagerichtlinie* und weiterführende Informationen stehen auf der *Website von RWD Schlatter* zum Download bereit.

15 Quellen und Literaturverzeichnis

Folgende Auswahl an Normen, Richtlinien, Merkblätter, Produktinformationen, Literatur und technische Dokumentation wurde für das Erstellen dieser Wartungsanleitung verwendet:

SIA 274 Abdichtung von Fugen in Bauten

SIA 343/1:2025 Türen

SN EN 179 Notausgangsverschlüsse mit Drücker oder Stossplatte

SN EN 1125 Panikverschlüsse mit horizontaler Betätigungsstange

SN EN 1154 Türschliessmittel mit kontrolliertem Schliessablauf

SN EN 1158 Schlösser und Baubeschläge - Schliessfolgeregler - Anforderungen und Prüfverfahren

SN EN 13637 Elektrisch gesteuerte Notausgangsanlagen für Türen in Rettungswegen

VKF 1-15 Brandschutznorm, 01.01.2015

VKF 11-15 Qualitätssicherung im Brandschutz, 01.01.2019

SIGAB Richtlinie 002: 1. Auflage

Bedienungs- und Gebrauchsanleitung RWD Schlatter, unter www.rwdschlatter.ch

Technische Merkblätter RWD Schlatter, unter www.rwdschlatter.ch

Montagerichtlinie RWD Schlatter, unter www.rwdschlatter.ch

Aussentürkompodium RWD Schlatter, unter www.rwdschlatter.ch

Für diese Wartungsanleitung gewährleistet die RWD Schlatter AG keine Garantie betreffend Aktualität und Vollständigkeit. Für Schäden, die aufgrund von Aktualität/ Unvollständigkeit in diesem Dokument entstehen, wird keine Haftung übernommen.

Durch das Anwenden dieser Wartungsanleitung entzieht sich niemand der Verantwortung für eigenes Handeln.

Die Vervielfältigung und der Ausdruck der Wartungsanleitung ist dem Verwender unserer Produkte nur für den eigenen Gebrauch erlaubt.

Die anderweitige Verwendung/ Vervielfältigung von Grafiken, Fotos und Texten ist ausschliesslich mit Genehmigung durch die RWD Schlatter AG nach Absprache zulässig.

Copyright by RWD Schlatter AG, im August 2025

RWD Schlatter AG
St. Gallerstrasse 21
CH-9325 Roggwil

+41 71 454 63 00
info@rwdschlatter.ch
rwdschlatter.ch

Niederlassung Zürich
Bergstrasse 23
CH-8953 Dietikon
+41 44 745 40 40

Niederlassung Tessin
Via Carvina 2
CH-6807 Taverne
+41 91 961 80 80

Niederlassung Westschweiz
c/o Arbonia Doors SA
Chemin du Suchet 1
CH-1805 Jongny
+41 21 967 22 20

RWDS-M-02-2024

